

# Das schlimmste antisemitische Massaker in der Geschichte Amerikas – ab jetzt klebt an allen Trumpunterstützern Blut

Von Dr. Clemens Heni, 28. Oktober 2018

Ein Neonazi hat am 27. Oktober 2018 in der Tree of Life Synagoge in Pittsburgh im US-Bundesstaat Pennsylvania 11 Menschen massakriert. Er schrie „tötet alle Juden“ und hatte seine Tat bereits [vor einigen Wochen im Internet](#) auf dem rechtsextremen Portal „[Gab](#)“ unter einen Link zu der jüdischen NGO HIAS, der 1881 gegründeten Hebrew Immigrant Aid Society, angekündigt. [Heutzutage kümmert sich HIAS um Flüchtlinge](#) und organisiert derzeit eine Flüchtlingshilfe-Aktion oder „Karawane“. Wie Spiegel Online berichtet ist nun exakt [diese jüdische Organisation seit Wochen immer wieder Thema von Donald Trumps Angriffen](#) im Midterm-Wahlkampf in den USA:

*„US-Präsident Donald Trump nutzt diese ‚Karawane‘ seit Wochen als polarisierendes Wahlkampfthema und hat die Verschwörungstheorie verbreitet, sie würde vom Milliardär George Soros finanziert, einem Demokraten-Spender – und Juden.“*

Am Montag, den 22. Oktober, war eine Briefbombe an George Soros verschickt worden, 13 weitere sollten folgen, allesamt an Kritiker\*innen von Trump wie dem Ex-Präsidenten Barack Obama, der Präsidentschaftskandidatin von 2016 Hillary Clinton, dem Fernsehsender CNN und weiteren von Trump täglich aufgebauten Feindbildern. Der Täter ist ein bereits festgenommener Mann aus Florida, ein fanatischer Trumpanhänger, der einen Van hat, der vollgeklebt ist mit Trump-Bildern und Hetze gegen CNN oder andere Trumpkritiker.

Trump machte umgehend die Medien mitverantwortlich für ein Klima der Angst und des Hasses, dabei ist niemand anderes als er selbst derjenige, der seit Amtsantritt eine präsidiale Hasswelle durch das Land jagt, die Amerika noch nicht gesehen hat in seiner langen Geschichte.

Trump selbst hat entgegen dem Rat seiner Berater nach dem Massaker in Pittsburgh seine Wahlkampftermine nicht abgesagt, vielmehr lamentiert, er hätte einen „[bad hair day](#)“, weil seine Frisur durch Regen in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Der Mann ist eine Mischung aus empathielosem Monster, psychopathologischem Hetzer und faschistoidem Führer. Trump ist die größte selbst produzierte Gefahr für Amerika und die westliche Demokratie aller Zeiten.

Unmittelbar nach dem gestrigen Massaker sagte Trump, hätte die Synagogengemeinde bewaffnete Sicherheitsleute gehabt, wäre es nicht so schlimm ausgegangen. Selbst schuld, ist die Message. Es fehlen einem für eine solch verkommene Person die Worte. [Trump ist eine Zeitbombe und seine Anhänger nehmen jetzt die Waffen in die Hand und ermorden Juden, senden Briefbomben an Kritiker\\*innen Trumps oder, ebenso diese Woche, ermorden gezielt Schwarze.](#)

Die Morde an den Juden in der Synagoge in Pittsburgh gehen auch auf das Konto von Donald Trump, seine Wähler\*innen und auch hiesigen Anhänger\*innen.

Warum? Der Kern seiner Ideologie wie auch jener der AfD ist der Antisemitismus, das Nicht-Greifbare, der Verschwörungswahnsinn. Ganz konkret ist es die antisemitische Wahnvorstellung, der Jude George Soros würde NGOs dafür bezahlen, dass Flüchtlinge nach Europa oder die USA und den Westen generell kommen würden, damit dort die „nationale Identität“ unterminiert werde.

So agitiert Viktor Orbán, der ungarische Ministerpräsident, und hat im Bundesinnen- und Heimatminister und CSU-

Vorsitzenden Horst Seehofer einen engen Freund, auch der CSU-Mann Alexander Dobrindt schätzt Orbán, von der rechtsextremen österreichischen ÖVP/FPÖ-Regierung oder den italienischen Neofaschisten an der Macht nicht zu schweigen.

Und selbst der Grünen-Chef Habeck macht dieses rassistische Spiel mit und spricht mit der Bild-Zeitung über die „Fehler“, die – wer wohl? – Merkel gemacht habe, das Land sei im Herbst 2015 nicht auf den Ansturm der Flüchtlinge vorbereitet gewesen. Als ob das unser Problem wäre, seit 2015, und nicht die Brandanschläge, die unfassbare Hetze, die alle das gleiche ideologische Fundament haben wie Trump: demnach sind die Menschen nicht gleich. Wir haben eine Nazikrise, keine Flüchtlingskrise.

Besonders schockierend sind jene Trumpunterstützer, die jetzt sicher Krokodilstränen weinen und betonen werden, dass sie so ein Massaker an Juden natürlich nicht gut finden und auch nicht wollten. In Wahrheit haben sie alle ihren Anteil daran, dass Trump so hetzen kann, wie er es tut. Entweder beteten sie für ihn wie das Simon Wiesenthal Center bei Trumps Inauguration am 20. Januar 2017, oder sie loben Trump direkt oder indirekt wegen seiner Nahostpolitik.

Seit Jahren arbeite ich für eine seriöse, linkszionistische Israelolidarität. Das ist ein fast unmögliches Unterfangen, da hierzulande Links-Sein der Inbegriff des Bösen ist und linke Zionisten werden diffamiert oder ignoriert. Das vorab.

Nun: Das zynische Moment der sogenannten „Pro-Israel-Szene“ in Deutschland und Österreich liegt darin, dass sehr viele ihrer Vertreter\*innen Trump seit Anbeginn unterstützen und absichtlich so taten und tun, als ob so ein antisemitisches Massaker nicht absehbar war.

Der Germanist [Gerhard Scheit hat Trump bejubelt und ihn mit Hegel im Gepäck auf der Seite des Bloggers Alex Feuerherdt](#) sofort nach der Wahl im November 2016 promotet, andere

Publizisten wie Autoren des Portals Mena-Watch unterstützen Trump ganz strategisch, so [Matthias Küntzel](#), der sich über Trumps Anti-Iran-Politik freut, [Alexander Gruber](#), der die Israel/Palästina Politik Trumps irgendwie cool findet, [Thomas von der Osten-Sacken](#), der so tut, als sei Trump der wahre Erbe der Anti-Nazi-Koalition vom 8. Mai 1945 (dabei ist Trump in Wahrheit eine Art amerikanischer Nachfolger der Nazis, wenn wir alleine die antisemitische, auf Verschwörungswahnsinn basierende Hetze anschauen), oder [Florian Markl](#) mit einer Rabulistik, Trump habe dies oder jenes bezüglich Iran gesagt oder auch nicht, jedenfalls schreibt er mit einer klaren Pro-Trump Tonlage – all diese Beispiele zeigen, dass Trump noch so sexistisch, rassistisch, volksverhetzend und antisemitisch agieren kann, sein Fußvolk steht stramm zu ihm.

Oder nehmen wir das Blog [tw24](#), das Trumps Idee einer Friedenslösung für Nahost, Israel und Palästina irgendwie spannend findet und auf den „Deal des Jahrhunderts“ Trumps wartet. Sie alle rationalisieren die Trumpsche Gewalt tagtäglich, sie loben seine Entscheidung, die amerikanische Botschaft nach Jerusalem zu verlegen, sein Aufkündigen des Atomdeals mit Iran oder seine Kritik an der palästinensischen Flüchtlingsorganisation UNRWA.

Sie suchen sich Rosinen aus dem Kuchen und sehen nicht das Blut der Opfer, das Trump herbeischreit, tagtäglich.

All diese Autoren (hier: alles Männer, aber es gibt ganz sicher auch Frauen, die genauso bescheiden denken) haben ihren Anteil daran, dass Trump nicht jeden Tag seit seinem Amtsantritt als der antisemitische, rassistische und antidemokratische Agitator und Volksverhetzer bezeichnet wird, der er ist.

Ohne Trump hätte es dieses fürchterliche antijüdische Massaker in einer Synagoge in den USA womöglich nicht gegeben. Neonazis, die mit unzähligen Waffen (auf den Mörder von Pittsburgh sind nicht weniger als 21 Schussfeuerwaffen

zugelassen) ausgerüstet sind und schon lange vor Trump Juden hassten, hätten vielleicht auch ohne ihn so eine Tat begangen.

Aber die unglaubliche, tagtägliche Hetze Trumps seit dem Wahlkampf und dann nach seiner Wahl im November 2016 hat ein Klima der Angst und der Aufstachelung erzeugt, das es in dieser Form wohl noch nie in den USA gab, jedenfalls nicht in den letzten Jahrzehnten. Jüngst lobte Trump einen republikanischen Politiker, der einen jüdischen Reporter des englischen Guardian k.o. schlug und ihm die Brille zerschmetterte. Das mag Trump.

Trumps Kokettieren mit den Neonazis in Charlottesville 2017 war genau so gemeint: „very fine people among them“. Jetzt hat ein Neonazi Juden in einer Synagoge ermordet, er hat Trumps Hetze gegen Juden Taten folgen lassen.

Und auch das wird die selbst ernannte „Pro-Israel-Szene“ nicht dazu bringen, Trump kategorisch als Feind der Demokratie und der Juden zu sehen. Dass diese selbst ernannten Pro-Israelis kein Problem damit hatten und haben, dass Trump Frauen missbraucht oder rassistisch und behindertenfeindlich agitiert, ist schon skandalös. Aber ab jetzt klebt Blut an jenen, die sich nicht unumwunden gegen den Faschisten Donald S. Trump stellen.

Pittsburgh ist das 1938 Amerikas und des Westens.

Der Autor, Dr. phil. Clemens Heni, ist Politikwissenschaftler, kürzlich erschien sein neues Buch: [“Der Komplex Antisemitismus”](#)

©ClemensHenI

---

# Der Komplex Antisemitismus

Clemens Heni

## Der Komplex Antisemitismus

Dumpf und gebildet,  
christlich, muslimisch,  
rechts, links, postkolonial,  
romantisch, patriotisch: deutsch

Hardcover mit Lesebändchen | ISBN: 978-3-946193-21-0 | 30€ |  
764 Seiten |  
14,8×21,0 cm | Literaturverzeichnis | Personen- und  
Sachregister |

The Berlin International Center for the Study of Antisemitism  
(BICSA),  
Studien zum Antisemitismus, Band 7

Rezensionsexemplare können beim Verlag angefragt werden,  
info[at]editioncritic.de

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

CLEMENS HENI

# DER KOMPLEX ANTISEMITISMUS

DUMPF UND GEBILDET,  
CHRISTLICH, MUSLIMISCH,  
LECHTS, RINKS, POSTKOLONIAL,  
ROMANTISCH, PATRIOTISCH:  
DEUTSCH

EDITION CRITIC



# Ein neues Grundlagenwerk zur Analyse und Kritik des historischen und gegenwärtigen deutschen Antisemitismus



Dr. phil. Clemens Heni, Politikwissenschaftler, Studium der Philosophie, Geschichte, Empirischen Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft in Tübingen, Bremen, an der FU Berlin und Promotion an der Uni Innsbruck. Er war Felix Posen Fellow der Hebräischen Universität Jerusalem und Postdoktorand an der Yale Universität. Er ist Autor von sieben Büchern und Direktor des Berlin International Center for the Study of Antisemitism (BICSA).

ISBN 9783946193210



9 783946 193210

30,00 €

EDITIONCRITIC.DE

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Einleitung 7



Eine deutsche Idee 7

Was ist Antisemitismus? 8

„Primärer“ Antisemitismus: April 2018 und Juli 2012 15

April 2018: Kippa und Judenhass? 15

Juli 2012: Attacke auf die Brit Mila 16

Was ist „sekundärer Antisemitismus“? 17

Erinnerungsabwehr und Universalisierung des Antisemitismus  
18

Sarrazins Stolz auf das Deutschland der 1950er-Jahre 22

Geschichtsrevisionismus im 21. Jahrhundert:  
Universalisierung des Holocaust 24

Deutscher Opferdiskurs 26

Das Ende der Erinnerung an den Holocaust 27

Das Verhindern kritischer Antisemitismusforschung am ZfA?  
31

Muslimischer Antisemitismus auf der Straße und online 58

Antisemitismus ist keine Unterkategorie von Rassismus 68

Was steht in diesem Buch? 72

Methode 75

Teil I: „Primärer“ Antisemitismus 77

Kapitel 1) Der „ewige Jude“ und die deutsche Spezifik in  
antisemitischen Bildern seit 1694 77

1.1) Ahasver 77

1.2) Moloch und Mammon 84

1.3) Jüdische Gegenwehr gegen das Bild des ‚ewigen Juden‘ 90

1.4) Mammon nach dem Massenmord von 9/11 91

Kapitel 2) Daniel J. Goldhagen und Max Horkheimer/  
Theodor W. Adorno im Vergleich 97

Wie deutsch ist abendländische Vergesellschaftung? 97

2.1) Goldhagens Analyse: „No Germans – No Holocaust“ 99

Deutsche, nicht nur Nazis, waren Täter 100

Antisemitismus in Deutschland – deutscher Antisemitismus  
103

Abriss des modernen (deutschen) Antisemitismus nach  
Goldhagen 104

Vom sozialen zum physischen Tod 106

Deutsche Täter 107

Arbeit und Deutsch-Sein: Arbeitslager 110

Todesmärsche bis zur letzten Stunde 111

2.2) Reaktionen auf Goldhagen 113

Rechte und Linke vereint 113

Saubere Wissenschaft des sauberen Todes – „No bad feelings“?  
115

Aus Linken werden Deutsche 118

2.3) Auschwitz als Endpunkt abendländischer Zivilisation?  
121

Horkheimers/Adornos „Elemente des Antisemitismus“ (1944/47)  
121

Die erste These: Rassistischer Antisemitismus, die falsche

gesellschaftliche Ord. 122

Die zweite These: Losgelassene Subjekte als Opfer oder Täter? 124

Exkurs: Von Odysseus zum modernen, insbesondere deutschen Antisemitismus: Naturbeherrschung als übergreifendes Paradigma

patriarchal-kapitalistischer Moderne 127

Odysseus 128

Antisemitismus als Identität des verletzten, denaturierten Subjekts 129

Nachbesserung äußerer und innerer Natur: Schreber (-Gärten) 132

Die dritte These: Verkleidung von Herrschaft als Produktion 136

Die vierte These: Christliche Religion als Antisemitismus 137

Die fünfte These: Idiosynkrasie, Mimesis ans Tote als Antisemitismus 138

Die sechste These: Projektion als anthropologicum, pathische als Antisemitismus 141

Die letzte These (1947): Das Ticket 143

Schluss. Die deutsche Spezifik analysieren 146

Resümee 148

Kapitel 3) Der katholische Bund Neudeutschland und der Nationalsozialismus 151

Ein harmloser Steg in Freiburg? 151

3.1) Neudeutscher juristischer Nationalsozialismus: Hans

Filbinger 158

3.2) Aus der Geschichte des katholischen Bundes  
Neudeutschland 166

3.3) Beten für Deutschland – oder: neudeutsch gegen  
Liberalismus und „Mammonismus“ 173

3.4) Volk statt Glück und die Gefahr durch das „jüdische  
Element“ 179

3.5) Die Ursprünge des ZDF? Karl Holzamer und die Frage nach  
der Person 183

Von der Liebe zur Person zur Abwehr des Humanismus 189

Rembrandtdeutsche Hasenfellmütze und der Kampf gegen „Judas“  
198

3.6) Wie wird man Bischof? Deutsche als das „auserwählte  
Volk“ 1933:  
Rudolf Graber 203

3.7) Der „Max-Müller-Steg“ in Freiburg: „Der ganze Christus“  
gegen den „Liberalismus“ 209

Max Müllers Texte in den Werkblättern 1933–1935 214

Max Müller schreibt seine Biographie um und alle machen  
mit 219

Max Müllers sekundärer Antisemitismus nach Auschwitz 239

Konsequenzen für die Stadt Freiburg? 247

Kapitel 4) Natur und Heimat – Naturschutz, Antisemitismus  
und Nationalsozialismus 251

Völkischer Heimat- und Naturschutz, damals und heute 251

4.1) Naturschutz und Nationalsozialismus 256

Frank Uekötter und die konsistent nationalsozialistische Ideologie des Naturschützers Walther Schoenichen	256
Ein „Managertyp“ im NS-Naturschutz? Hans Klose	263
Naturschutz, Antisemitismus, Nationalsozialismus	269
4.2) „Polykratie“ im Nationalsozialismus oder Antisemitismus?	275
Teil II: „Sekundärer“ Antisemitismus	287
Kapitel 5) Sekundärer Antisemitismus und Antizionismus in Deutschland heute	289
Derealisierung in Architektur und Gesellschaft	289
5.1) Derealisierung	300
Flick-Collection	300
„Bombenholocaust“ und „Moralkeule“	302
„Vertreibungsholocaust“	306
Ein Doktorvater, der kein Nazi gewesen sein soll?	307
Entwirklichung der rechten Gefahr durch „Israelfreunde“?	329
Seit wann ist ein Pro-NSDAP-Plakat nicht mehr antisemitisch?	336
5.2) Universalisierung	340
Vom „500jährigen Reich“, „Auschwitz als Fabrik“ und der Holocaust als „nie endender Ladenschluss“ des Kapitalismus	340
Muslime und Araber als „die Juden von heute“	347

Achille Mbembe, ein Antisemit? Postkolonialismus und Antisemitismus	361
5.3) Antizionismus	382
Der NS-Israel-Vergleich	383
Ex-israelische und jüdische Israelfeindschaft	397
Trivialisierung von antiisraelischen Selbstmordattentaten	414
Musikalische Israelfeindschaft und die Bundesregierung? Die Barenboim-Said Akademie in Berlin	416
Migrantisch-deutsche Israelfeindschaft?	425
Publizistischer Antizionismus und die Querfront: Grass	431
BDS	438
Soziologische „Israelkritik“ als Ressentiment? Moshe Zuckermann, das Unheimliche und der Zeitgeist. Ein Offener Brief	466
Kann ein „proisraelischer“ Fernsehfilm Israel schaden?	493
Kapitel 6) Henning Eichberg, die Neue Rechte, Antisemitismus und die Wissenschaft	503
6.1) Was heißt „Neue Rechte“?	504
6.2) Henning Eichberg und die Neue Rechte	507
6.3) Eichberg und der Nationalsozialismus	511
„Guter“ Nationalsozialismus: Das NS-Thingspiel, Eichberg und die Geschichtswissenschaft	511
„Schlechter“ Nationalsozialismus: Antiindustriegesellschaftliche Schuldprojektion	514

6.4) Eichberg und der Lit Verlag bis 2018	518
6.5) „Umvolkung“ – „Völkertod“: ein rechter Topos seit 1932	521
Kapitel 7) 50 Jahre '68 oder Götz Aly und der „Aufstand der Anständigen“ von 1933	529
Das Ignorieren des Antisemitismus	529
7.1) Zweierlei „totalitäre Jugendbewegung“	533
7.2) Der Backlash der Reaktion – von Erwin K. Scheuch bis Götz Aly	534
7.3) Horkheimer oder Kiesinger – irgendwie das gleiche	536
7.4) „Arrogante Studenten“ – 1933 und 1968	537
7.5) Bücherverbrennung 1933 = Anzünden von BILD-Zeitungen 1968	539
7.6) Der reaktionäre Zustand der Gesellschaft	540
7.7) Kategoriale Gegensätze zwischen 1933 und 1968	541
7.8) Dutschke versus Goebbels	543
7.9) Die „SA“ als „Aufstand der Anständigen“ – gegen die „ungewaschenen Dutschkes“	545
Kapitel 8) Antisemitismus im EU-Mainstream: Rot = Braun	547
8.1) Gefährliche Komparatistik	549
8.2) Die unsouveränen Gauck-Fans	554
8.3) Gauck im Kontext der politischen Kultur und des sekundären Antisemitismus	557
8.4) Gauck und die Prager Deklaration von 2008	561
8.5) Dank an die Rote Armee der UdSSR	563



8.6) Die Salonfähigkeit des geschmeidigen, subkutanen Antisemitismus 565

Kapitel 9) Antisemitismus im Zeitalter von „Sommermärchen“, „Heimat“ und AfD 571

Kulminationspunkt 2017 569

9.1) Gespräch im Radio WDR 5 mit Thomas Koch 574

9.2) Alexander Dobrindt und der neu-rechte Kulturkampf 589

9.3) Vom „Reichserntedankfest“ zur AfD – Hameln ist überall 596

9.4) „Heimat“, Antisemitismus und die „Erklärung 2018“ 603

Edgar Reitz: Heimat, 1984 603

Die Deutschen sind 1945 „sehr glimpflich davongekommen“ 609

Von Cicero bis Erasmus von Rotterdam: Ubi bene, ibi patria 611

Was heißt Heimat? 611

Wehrmacht, Heimat, Einheit des Volkes 613

Jammer-Ossis und -Wessis 616

Der neu-rechte Gesprächskreis und Rüdiger Safranski 619

Broder gegen Heimat, 1987 622

Broders Regression und die selbst ernannte „Israelszene“ 623

Safranskis Romantik 625

Konservative Revolution 1927/2018 628

Linker Narzissmus statt Kritik: „Solidarität statt Heimat“  
629

Kapitel 10) Peter Weiss, Dresden, Israel und die  
Universalisierung von Auschwitz 635

10.1) Die Gleichsetzung von Auschwitz und Dresden 636

10.2) Auschwitz ohne Juden in der Ermittlung 639

10.3) Die Universalisierung des Holocaust 646

10.4) Peter Weiss, der linke Antizionismus und eine  
Postkarte von Adorno 649

Resümee, Forderungen und Dank 659

Literaturverzeichnis 665

Internetquellen 713

Personen- und Sachregister 725

Ausführliches Inhaltsverzeichnis 759

©ClemensHenri

---

# **Kopftuchfrauen und AKP- Islamisten sowie AfDler und Nazis raus**

*Von Dr. Clemens Henri, 1. Oktober 2018*

Es gibt zwei riesige Gruppen von Menschen, die eine Gefahr für die Demokratie darstellen und seit Jahren den Alltag in diesem

Land immer übler machen: Nazis und Islamisten, AfD-Wähler\*innen und Kopftuchfrauen, AKP-wählende türkische Machos und Messer stechende Nazis (wie am 28. September 2018 in [Naumburg an der Saale](#) in Sachsen-Anhalt, als ein linker Journalist von Nazis attackiert wurde).

Einige Tage zuvor ging ich mit einem Freund – wie seit vielen Jahren immer wieder mal – in ein Restaurant/Café in Berlin-Kreuzberg. Früher war das Personal typisch berlinerisch, etwas freche berliner Schnauze, aber freundlich, mitunter herzlich, vor allem aber: locker, cool, westlich und gänzlich unverschleiert die Frauen.

An diesem Tag im September jedoch neues Personal: ein peinlich muskelbepackter offenkundig türkischer Macho (der Kaffee kochen mit Hanteltraining verwechselte) mit einer Mitarbeiterin, streng mit einem Kopftuch eingehüllt. Beide vermutlich in Deutschland geborene Menschen, jedenfalls sprachen sie fließend deutsch und machten nicht den Anschein, als ob sie hier neu oder “verunsichert” wären. Nein, sie wirkten aggressiv und autoritär, unangenehme Menschen.

Wiederum einige Tage später in einem EDEKA-Supermarkt, den ich auch seit vielen Jahren regelmäßig besuche. Der Laden war bislang vor allem abends bis kurz vor Ladenschluss um 22 Uhr recht cool, die Mitarbeiter\*innen studentisch, jung und freundlich. Heute nun eine verschleierte Frau, vermutlich ebenso in Berlin geboren wie die beiden Restaurantbetreiber\*innen in Kreuzberg. Sie war ganz sicher nicht locker, sondern verdruckt und steif – ob sie vom Elternhaus oder dem Mann, Freund oder Bruder gezwungen wird, ihr doppelt starkes Kopftuch zu tragen? Das Gesicht wirkte völlig verklemmt, eingeengt und unfrei. Ein Trauerspiel, so ein Gesicht zu sehen.

Das passt zu dem hardcore islamistischen Auftritt des Autokraten Erdogan letzte Woche in Berlin bzw. in Köln. Sein völlig unverschämtes, aggressives Auftreten (nebst seiner

unsagbar peinlich verschleierte Frau), namentlich beim Gala-Dinner im Schloss Bellevue und bei Bundespräsident Steinmeier, zeigt, wie der Islamismus Raum ergreift. Die Bundesregierung half dabei und ließ einen anti-islamistischen Journalisten von der Pressekonferenz entfernen. [Der Blogger Rayk Anders kann es nicht fassen](#). Das ist Deutschland 2018.

Die Tausenden fanatischen Muslime, die AKP wählen und ihn jetzt bejubelten, sollten dieses Land verlassen, ich bin es leid, Hunderttausende extremistische Türken hier zu haben, die erstens hierzulande das Klima vergiften mit ihrer Anwesenheit und ihrem Handeln und die zweitens den Reichtum, den sie hier anhäufen, perfiderweise benutzen, um die Reste der Demokratie und der Zivilgesellschaft in der Türkei zu zerstören (wer dazu einen Beleg möchte, nehme eine x-beliebige Taxifahrt in Hessen, Baden-Württemberg oder Berlin etc. und wird von super aggressiven türkischen Staatsbürgern entsprechend informiert, wie viel Geld sie hier verdienen und das dann für die AKP etc. einsetzen).

Es gibt exakt zwei Gruppen von Menschen, die dieses Land an den Abgrund führen, und das nicht aus Kritik an Deutschland, sondern aus Liebe zu ihm und zu Allah:

AfD-Wähler\*innen und andere Nazis sowie Islamisten und AKP-Wählerinnen und Kopftuchfrauen.

Es geht nicht um die 60jährigen türkischen Frauen, die aus Tradition, so wie sie es in der rückständigen Türkei kannten, Kopftuch tragen, nein. Es geht auch nicht um die Flüchtlingsfrauen aus Afghanistan, die in der Tat einen Kulturschock erleben, angenommen sie sind keine überzeugten Islamistinnen oder Anhängerinnen der Taliban.

Es geht primär um die 23- oder 31jährigen türkischen (oder, in kleinerer Zahl: palästinensischen, arabischen oder bosnischen) Frauen, die nicht aus Tradition – welche Tradition, wo es in Kreuzberg oder Tempelhof und Marzahn doch bis vor wenigen

Jahren so gut wie keine Kopftücher gab? -, vielmehr aus Fanatismus und religiösem Extremismus dieses missionarische Symbol des Islam schlechthin tragen.

Seit dem 11. September 2001 geht das so. Der Islam sei das eigentliche Opfer dieses massenmörderischen islamistischen Anschlags gewesen, insinuieren die Multikulti-Ideologen.

Die 3000 pulverisierten Menschen, von denen noch immer nicht alle identifiziert sind, sind Opfer des Islamismus – und was war die Konsequenz im Westen? Mehr "Respekt" vor dem Islam, gerade die sich links fühlenden Leute, aber auch weite Teile des Mainstream, forderten und fordern mehr religiöse Monologe oder interreligiöse Dialoge (natürlich ohne Juden, das ist eh klar, und wenn, dann nur mit antizionistischen Juden, das ist wiederum hip und kosher).

Natürlich ist es nicht absehbar, dass hier Islamisten die Macht bekommen, es gibt keine islamistische Partei im Bundestag – hingegen eine rechtsextreme Partei, die Alternative für Deutschland (AfD). Die hetzt gegen alle Nicht-Deutschen und den Islam an und für sich. Dabei gibt es ja säkulare Muslime. Sie zu unterstützen ist so angesagt wie nie zuvor.

Doch im Alltag sind die islamistischen Muslime in einer enormen Zahl präsent. Wie gezeigt, basierend auf einer 15jährigen Erfahrung alleine in Berlin: es wird extremistischer, mehr und mehr Kopftuch tragende Frauen (von den Mädchen und den unter Kindesmissbrauch fallenden Mädchen unter 14 Jahren nicht zu schweigen) verunstalten das Stadtbild.

Sie ergänzen die Nazi-Demos wie in Chemnitz, Köthen oder auch in Berlin.

Doch ein sehr großer Teil der sich links fühlenden Anti-Nazis – wie jene Leute, die am 14. Oktober zu einer Großdemonstration unter dem Motto "unteilbar" aufrufen –

machen gemeinsame Sache mit dem Islamismus, [wie Schmale kritisiert](#).

Diese "Linken", die keine sind, haben seit dem 11. September 2001 nichts gelernt – sie denken, nur weil Nazis gegen Muslime sind, sind Muslime apriori gut und die Opfer. Doch Islamisten sind wie Nazis die Feinde der Demokratie, des Westens und Israels. Erdogan hat viel antisemitische Hetze gegen Israel verbreitet und bekanntlich auch den Holocaust und den Nationalsozialismus verharmlost, wenn er den SS-Staat mit heutigen Bundesregierungen oder der Bundeskanzlerin vergleicht.

Es gib viel zu tun. Die Islamisten sollten ernsthaft überlegen, die Koffer zu packen und die Nazis, die man auf diese Weise leider nicht los wird, müssen im Alltag mit aller publizistischen, zivilgesellschaftlichen und politischen Kraft bekämpft werden.

Die Welt kann man sehr wohl teilen, Nietzsche ("Gott ist tot") teilte sie bekanntlich in eine vor und eine nach ihm, und heute kann man die Welt in autoritär (Nazis und Islamisten) und wenigstens nicht-autoritär (von anti-autoritär kann mensch wenigstens träumen) teilen.

Think about it.

©ClemensHeni